

PJ-Evaluation

Uniklinik Köln (UKK) - Pathologie (klinische) - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Pathologie (klinische)
N= 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Stimmt

Stimmt nicht

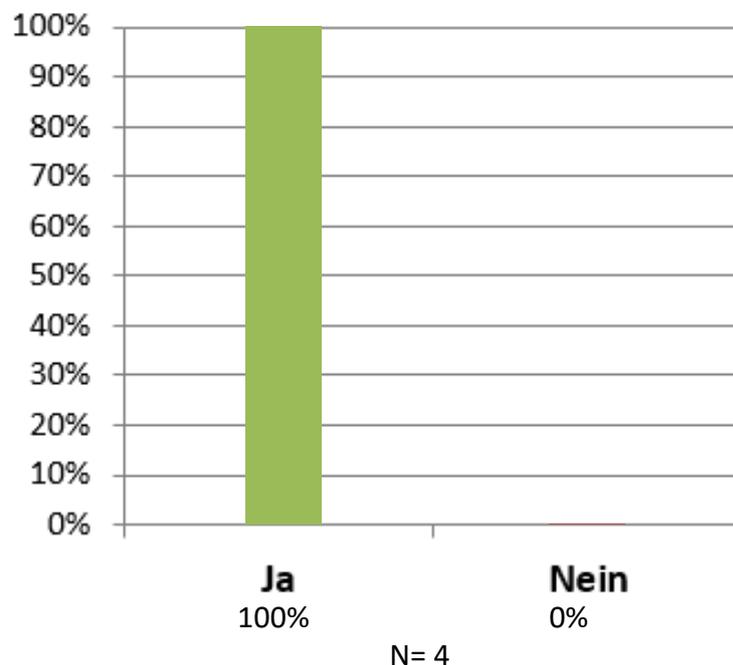
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|----|----|----|---|---|
| Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung. | | □ | ◆ | | |
| Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut. | | □ | ◆ | | |
| Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen. | | □ | ◆ | | |
| Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen. | | ◆□ | | | |
| Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet. | | | ◆□ | | |
| Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen. | | □◆ | | | |
| Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert. | | | ◆ | □ | |
| Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden. | | | □ | ◆ | |
| Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen. | | □ | | ◆ | |
| Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt. | ◆□ | | | | |
| Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem. | □ | ◆ | | | |
| Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben. | | □◆ | | | |
| Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote: | | □ | ◆ | | |

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Pathologie (klinische)
N= 4



| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|-----|---|
| Ich fühlte mich sehr oft überfordert. | | | | ◆ □ | |
| Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben. | | | | ◆ □ | |
| Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...) | | □ | ◆ | | |

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



| | | Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil... | Mir hat besonders gut gefallen: | Mir hat nicht so gut gefallen: | Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik: |
|-----------|----|--|---|--|--|
| Student 1 | Ja | <p>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen, weil das Team sehr nett ist und alle sehr, sehr gut erklären können! Da das Institut sehr groß ist, sieht man sowohl „die häufigen“ als auch „die seltenen“ Diagnosen. Außerdem bietet das Institut sehr viele hochmoderne technische Möglichkeiten, sodass man einen guten Einblick in die Möglichkeiten der Diagnostik erhält. Insgesamt ist extrem viel Eigeninitiative gefragt, wenn man viel lernen will, da es außer der FISH und teils den Obduktionen eigentlich keine Dinge gibt, bei welchen man als PJler fest eingeplant ist. Man muss also aktiv auf die entsprechenden Personen zugehen und zum Beispiel darum bitten, dass man gemeinsam Fälle bespricht, was dann aber in aller Regel auch möglich ist.</p> | <p>Viele der Oberärztinnen und Oberärzte sowie manche der Assistenzärztinnen und Assistenzärzte haben sich außerordentlich viel Zeit genommen, um gemeinsam mit uns zu mikroskopieren, Dinge zu erklären und Fälle zu besprechen. Dies waren die Zeiten, in welchen man mit Abstand am meisten gelernt hat.</p> | <p>Leider hatten wir keinen eigenen Arbeitsplatz, sodass wir unseren Zugang zum Befundsystem nicht nutzen konnten. Die meiste Zeit haben wir in der Bibliothek des Institutes verbracht – praktisch war hier, dass man gemeinsam am Diskussionsmikroskop Fälle anschauen konnte, jedoch gab es nicht ausreichend „gute“ Mikroskope für alle PJler. Die FISH-Dienste hielten sich bei uns in Grenzen, da wir sehr viele PJler waren – wäre man alleine gewesen, kann ich mir gut vorstellen, dass es zu viele FISH-Dienste für eine Person gewesen wären.</p> | <p>Es wäre schön, wenn es einen eigenen Raum für PJler gäbe, welcher mit guten Mikroskopen ausgestattet ist.</p> |
| Student 2 | Ja | <p>Das Team ist super nett, man mikroskopiert sehr viel und hat am Ende des Tertials gute Grundlagen, falls man in der Pathologie anfangen möchte. Aufgrund von Corona war leider vieles nicht möglich (keine Frühbesprechung, Rotationen in Zuschnitt und MolPatho gingen</p> | <p>Ein Oberarzt hat sich täglich eine Stunde für uns PJler Zeit genommen und Präparate besprochen- dadurch hat man extrem viel gelernt. Ansonsten waren die Lehrkästen (eigentlich für die Facharztprüfung gedacht) hilfreich, um ein gewisses Spektrum an Pathologien gesehen zu haben.</p> | <p>Manchmal zu viele Freiheiten, man fühlt sich als PJler nicht richtig eingebunden und muss sich seine Aufgaben immer selbst suchen- an manchen Tagen fällt das schwer.</p> | <p>Geplante, wöchentliche "PJ-Fortbildungen", Aufteilung und Rotationen in verschiedene Bereichen mit festen Ansprechpartner</p> |

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

nicht, Tumorboards nur online..)

Angenehme Arbeitszeiten, viel Freiheiten

Student 3

Ja

Ich kann das Tertial nur weiteremüfehlen wenn man selbst kein Problem hat Eigeninitiative zu zeigen. Es war wichtig sich die selbst zu organisieren. Es war möglich durch Terminvereinbarung in alle Bereiche zu schauen. Durch die Covid-19 Pandemie war der alltägliche Ablauf verändert, aber trotzdem war es möglich viele Bereiche kennen zu lernen um einen guten Überblick über das Fach zu bekommen!Es hat mir sehr gut gefallen!

Aktuelle Patienten Präparate zu mikroskopieren, eine eigene Arbeitshypothese zu entwickeln und dann mit einem Pathologen nach zu besprechen. Es hat gut funktioniert!

Leider waren aufgrund der Covid-Zeit wenige Sektionen und der Makrozuschnitt konnte nicht besetzt werden.

keine

Student 4

Ja

cave: Corona-Edition.
Pro: PJ-Beauftragter, Mentor-Ärztin. Eingener Platz mit PC, Zugang zu PathoPro und Mikroskop. PJ-Lehrkästen. Mitarbeit bei Obduktionen/Amputate.

Rotation in Gummersbach. Obduktionen mit Prof. Fries und Dr. Göbel. Eigene Fälle vormikroskopieren. Lehrkästen der Assistenten.

Alles Corona-bedingt.

Contra (alles Corona-bedingt): es sind wenigen Oberärzten, bei denen man wirklich dabei sitzen kann, während sie befunden und durch Corona ist es noch schwieriger. ...als PJler darf man natürlich nicht zu den COVID Obduktionen, was die Anzahl der Obduktionen weiter

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

reduziert.
in 4 Monate weniger als 20
Obduktionen...inklusive Fetopsien.

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**